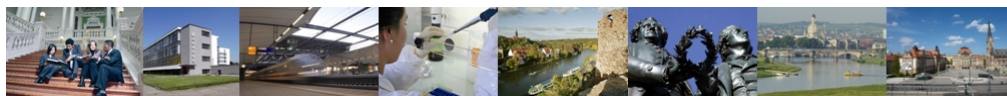


# NEWSLETTER<sub>01/2011</sub>

## METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND



### >> AKTUELLES aus der METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND | Seite 2 - 5

**CENTRAL EUROPE PROGRAMME:** METROPOLREGION BEIRBT SICH FÜR RAILHUC +++ **AUSSCHREIBUNG MODELLVORHABEN DER RAUMORDNUNG:** METROPOLREGION WIRD ERNEUT PROJEKTVORSCHLAG EINREICHEN +++ **INITIATIVE KOMMUNALE ENERGIEEFFIZIENZ: KOMMUNALES ENERGIEFORUM MITTELDEUTSCHLAND** +++ **BEITRAG ZUR METROPOLREGION IM MAGAZIN „CONVENTION INTERNATIONAL“** +++ **28. SITZUNG DES INITIATIVKREISES EUROPÄISCHER METROPOLREGIONEN DEUTSCHLAND IN LEIPZIG** +++ **EMPFANG DER METROPOLREGION AUF DER EUREGIA** +++ **FACHTAGUNG „DIE METROPOLREGION GEWINNT MIT FAMILIENFREUNDLICHKEIT“** IN LEIPZIG +++ **METROPOLREGION MITGLIED IM NETZWERK „ERFOLGSFAKTOR FAMILIE“** DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND +++ **METROPOLREGION NEUES MITGLIED IN DER SÄCHSISCHEN ALLIANZ FÜR FAMILIEN** DES SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ

### >> NEWSTICKER SACHSEN | Seite 6

**DEMOGRAFIEKONGRESS** IN CHEMNITZ +++ **POSITIVE BILANZ ZUR WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG** +++ **ERGEBNISSE DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG 2010** +++ **FINANZMINISTER UNLAND ZUM DOPPELHAUSHALT 2011 / 2012** +++ **TILLICH FORDERT FACHARBEITER-INITIATIVE FÜR OSTDEUTSCHLAND** +++ **SACHSEN BEREITET INNOVATIONSOFFENSIVE VOR**

### >> NEWSTICKER THÜRINGEN | Seite 7

**THÜRINGEN SCHAFFT ZENTRALES NACHHALTIGKEITZENTRUM** +++ **MINISTERPRÄSIDENTIN LIEBERKNECHT ERNENNT NEUE MINISTER** +++ **STATISTISCHES JAHRBUCH 2010 VORGESTELLT** +++ **THÜRINGER FAMILIENPREIS 2010** +++ **THÜRINGEN SPITZENREITER BEIM AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN**

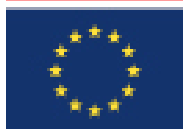
### >> NEWSTICKER SACHSEN-ANHALT | Seite 8

**NEUER LANDESENTWICKLUNGSPLAN** DEFINIERT VERLÄSSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN +++ **NOVELLIERTES ÖPNV-GESETZ** SICHERT STABILES NAHVERKEHRSANGEBOT +++ **ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN** IN SACHSEN-ANHALT ERNEUT **GESTIEGEN** +++ **MAGDEBURG LÖST HALLE ALS EINWOHNERREICHSTE STADT DES LANDES AB** +++ **AUSBAU DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG** IM LÄNDLICHEN RAUM +++ **SACHSEN-ANHALT-MONITOR 2010**

### >> TERMINE in MITTELDEUTSCHLAND | Seite 9

### >> SONSTIGES aus und um MITTELDEUTSCHLAND | Seite 10 - 11

>> **AKTUELLES** aus der METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND



**EUROPEAN UNION  
EUROPEAN REGIONAL  
DEVELOPMENT FUND**



**CENTRAL  
EUROPE**  
COOPERATING FOR SUCCESS.



**CENTRAL EUROPE PROGRAMME**

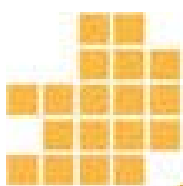
**BEWERBUNG DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND FÜR DAS PROJEKT „RAILWAY HUB CITIES AND TEN-T NETWORK“**

Die Projektgruppe „Eisenbahnfernverkehr“ hat sich als Projektteilnehmer im Rahmen des EU-Programms Central Europe für das Projekt „Railway Hub Cities and TEN-T Network“ (RAILHUC) beworben. Ziel des Projektes ist es, in Kenntnis der spezifischen Besonderheiten der drei Eisenbahnknoten Erfurt, Halle/Leipzig und Dresden einen allgemeingültigen Kriterienkatalog sowie unterschiedliche Stufen von betrieblichen Standards für die fahrgastgerechte, systemische Verknüpfung von Fern-, Regional- und Nahverkehr zu erarbeiten.

Die Metropolregion erhofft sich, durch die Teilnahme am EU-Programm wertvolle Erkenntnisse über die strategischen Erfolgsfaktoren bei der Entwicklung eines eigenen integrierten Konzepts für den Eisenbahnpersonenverkehr in ihrer Region zu gewinnen. Der Antragsteller hat sich nämlich zur Aufgabe gesetzt, in Erwartung einer bevorstehenden, umfangreichen Neuordnung des Eisenbahn(-fern)verkehrs nach Inbetriebnahme des Verkehrsprojekts Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8 (als Teil von TEN 1) ein solches integriertes System für den Raum seiner Zuständigkeit zu entwickeln.



**Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung**



**MORO**

**INSTITUT  
RAUM &  
ENERGIE**

**MODELLVORHABEN DER RAUMORDNUNG**

**ERNEUTE BEWERBUNG DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung beabsichtigen, 2011 bis 2010 ausgewählte, konkrete regionale Projekte im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung „Stadt-Land-Partnerschaften: großräumig – innovativ – vielfältig“ zu fördern.

Im Kern des Ansatzes steht das partnerschaftliche Miteinander unterschiedlich strukturierter, d. h. städtischer und ländlicher Teilräume mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtregion zu fördern und gleichwertige Lebensbedingungen in allen Teilen des Kooperationsgebietes zu schaffen.

Die Metropolregion Mitteldeutschland wird sich mit einem geeigneten Projektvorschlag für das Modellvorhaben bis zum 28. Februar 2011 bewerben. Die Federführung für die Bewerbung liegt – wie übrigens auch schon beim MORO – „Überregionale Partnerschaften“ - bei der Arbeitsgruppe „Überregionale Kooperation“ der Metropolregion.

Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau



**KOMMUNALES ENERGIEFORUM MITTELDEUTSCHLAND, 05.11.2010, DRESDEN  
INITIATIVE KOMMUNALE ENERGIEEFFIZIENZ**

Trotz klammer Kassen und erschwerter Bedingungen durch den demografischen Wandel sind die Kommunen in der Metropolregion Mitteldeutschland in Sachen Klimaschutz zunehmend aktiv. Rund 40 Kommunalvertreter nutzten das 5. Kommunale Energieforum, um Anregungen für ihre eigene kommunale Praxis mitzunehmen. Beim Forum in Dresden ging es um Finanzierungsmöglichkeiten, verfügbare Technologien sowie Möglichkeiten der Sensibilisierung auf breiter Ebene. Die Teilnehmenden wünschten sich vor allem politische Leitfiguren und Treiber für das Thema Energieeffizienz in den Kommunen. Darüber hinaus sahen die Kommunalvertreter große Chancen in verschiedenen Formen von Kooperationen. Das Forum stand unter der Schirmherrschaft der Dresdner Oberbürgermeisterin und Vorsitzenden des Gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion, Helma Orosz.

>> [Mehr Infos](#)



**28. SITZUNG DES IKM, 25./26.10.2010  
INITIATIVKREIS EUROPÄISCHER METROPOLREGIONEN IN DEUTSCHLAND BERÄT ÜBER NEUAUSRICHTUNG**

Am 25. und 26. Oktober 2010 trafen sich die einzelnen Vertreter aller elf Metropolregionen Deutschlands zum Erfahrungsaustausch in Leipzig. Gastgeber war diesmal die Metropolregion Mitteldeutschland.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem etwas ausführlicheren Bericht zu den aktuellen Entwicklungen Mitteldeutschlands durch die Geschäftsstelle ging es am 25.10. mit dem Bus nach Dessau-Roßlau. Auf dem Programm stand unter anderem der Besichtigung der IBA-Projekte unter dem Motto „Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen“.

Am Folgetag des IKM-Treffens dominierten Überlegungen zur strategischen Neuausrichtung des Initiativkreises die Diskussion. Schwerpunktthemen waren u. a. EU-Lobbyarbeit, Stadt-Land-Kooperationen und Demografischer Wandel. Der Diskurs wird am 24. Januar 2011 in Frankfurt a. M. fortgeführt und vertieft.



Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau



**EUREGIA 2010  
EMPFANG DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND  
AM 26. OKTOBER 2010 IN LEIPZIG**

Im Anschluss der IKM-Tagung folgte ein Empfang der Metropolregion auf der Euregia-Fachmesse in Leipzig. Als begrüßender Gastgeber konnte der Leipziger Baubürgermeister, Martin zur Nedden, gewonnen werden.



## „NEUER SCHWUNG IM WETTBEWERB“

### BEITRAG ZUR METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND IM MAGAZIN CONVENTION INTERNATIONAL

Das Fachmagazin für Veranstaltungsplaner und Dienstleister, Convention International, berichtet in seiner diesjährigen November/Dezember-Ausgabe über die Metropolregion Mitteldeutschland. Der Beitrag gliedert sich in zwei Teile, wobei zunächst die sechs Städte Dresden, Zwickau, Jena, Erfurt, Magdeburg und Halle a.d. Saale als touristisch bedeutsame Destinationen kurz und bündig porträtiert werden. Im zweiten Teil der Reihe, welcher Anfang 2011 veröffentlicht werden soll, liegt der Fokus dann auf den übrigen fünf Städten der Metropolregion: Leipzig, Chemnitz, Weimar, Gera und Dessau-Roßlau.

Das Heft kann über [anfrage@convention-net.de](mailto:anfrage@convention-net.de) bezogen werden.

>> [Mehr Infos](#)



## FAMILIENFREUNDLICHE METROPOLREGION

### FACHTAGUNG „DIE METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND GEWINNT MIT FAMILIENFREUNDLICHKEIT“

Am 20. September 2010 fanden sich ca. 150 Teilnehmer aus ganz Mitteldeutschland zur Fachtagung „Die Metropolregion Mitteldeutschland gewinnt mit Familienfreundlichkeit“ im Neuen Rathaus zu Leipzig ein. Veranstalter war die Arbeitsgruppe „Familienfreundlichkeit“ der Metropolregion Mitteldeutschland in Kooperation mit der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familien“. Im Rahmen mehrerer Vorträge und Workshops wurden die Chancen und Potenziale familienfreundlicher Maßnahmen in der Metropolregion von Experten erörtert und diskutiert. Vertreter von Kommunen, Hochschulen und Unternehmen nutzen die Möglichkeit, ihre familienfreundlichen Maßnahmen und Projekte innerhalb mehrerer Themeninseln vorzustellen und mit den Besuchern der Veranstaltung vor Ort ins Gespräch zu kommen.



Ziel der Veranstaltung war es, die von der AG erstellten [„Leitlinien zur Familienfreundlichkeit“](#) einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Leitlinienpapier richtet sich insbesondere an kommunale Entscheidungsträger, die Familienfreundlichkeit vor Ort gestalten, um diese auf die bestehenden Handlungsbedarfe aufmerksam zu machen und die Standortattraktivität der Metropolregion für Familien langfristig zu erhöhen.



1. Foto (v.l.n.r.): Prof. Dr. Jörg Klewer (Vorsitzender der AG „Familienfreundlichkeit“), Dirk Hilbert (Erster BM u. Beigeordneter für Wirtschaft der LHS Dresden), Dr. Jan Schröder (Servicebüro Lokale Bündnisse für Familie); 2. Foto (v.l.n.r.): Dr. Siegfried Haller (Jugendamtsleiter Stadt Leipzig), Prof. Dr. Thomas Fabian (BM und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule der Stadt Leipzig)

Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## „ERFOLGSFAKTOR FAMILIE“

### METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND NEUES MITGLIED IM UNTERNEHMENSNETZWERK DES BUNDES

Die Metropolregion Mitteldeutschland ist kürzlich dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beigetreten.

Das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. Es versteht sich als zentrale Plattform für Unternehmen, die sich für familienbewusste Personalpolitik interessieren oder bereits engagieren.

Das Netzwerk rückt das Engagement und die Erfahrung familienfreundlicher Unternehmen stärker ins öffentliche Blickfeld und will andere dazu motivieren, Ideen und Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie im betrieblichen Alltag umzusetzen.

>> [Mehr Infos](#)



Freistaat  
SACHSEN



Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau

## SÄCHSISCHE ALLIANZ FÜR FAMILIEN

### MITGLIEDSCHAFT DER METROPOLREGION BESTÄTIGT

In ihrer Sitzung am 23. November 2010 hat die Allianz für Familien des Freistaates Sachsen die Metropolregion Mitteldeutschland in den Kreis ihrer Mitglieder aufgenommen. Künftig wird die Geschäftsstelle an den regelmäßigen Treffen der Allianz teilnehmen und sich fachlich wie inhaltlich einbringen. Angestrebt wird eine rege Zusammenarbeit zwischen der Allianz und der AG Familienfreundlichkeit im Sinne einer besseren Vernetzung der Akteure, die Familienfreundlichkeit vor Ort gestalten.

Die Allianz für Familien setzt sich dafür ein, dass Familien noch bessere Bedingungen vorfinden, um familiäre Verantwortung und berufliche Herausforderung zu verbinden. Sachsen soll sich durch familienfreundliche Arbeitsplatzangebote auszeichnen, die es Unternehmen ermöglichen, qualifizierte Fachkräfte zu halten und anzuwerben, und Mütter, Väter und pflegende Angehörige in die Lage versetzen, Familie und Beruf gleichermaßen zu leben.

In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die Gründungspartner der Allianz auf drei Handlungsfelder für den gemeinsamen Weg geeinigt: (1) Vernetzung und Austausch, (2) Information und Motivation sowie (3) Beraten und unterstützen. Arbeitsschwerpunkte sind: (a) Wiedereinstieg in den Beruf, (b) Bedarfsgerechte Kinderbetreuung und (c) Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

>> [Mehr Infos](#)

>> **NEWTICKER SACHSEN**



>> [Mehr Infos](#)

**DEMOGRAFIEKONGRESS IN CHEMNITZ**

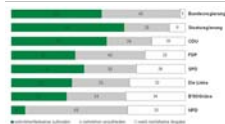
Am 10.12.2010 fand der 3. Demografiekongress des Freistaats Sachsen in der TU Chemnitz statt. Der Kongress zielte darauf, gute Praxisbeispiele aus Sachsen im Umgang mit dem demografischen Wandel darzustellen, von einander zu hören und zu lernen, anpackende und mutige Akteure in ihrer Vorbildrolle hervorzuheben und landespolitisch über die Erfahrungen bzw. die notwendigen neuen und innovativen Wege zu diskutieren. Die Podiumsdiskussion mit dem Ministerpräsidenten eröffnete den politischen Blick auch über Sachsens Grenzen hinaus. Am Nachmittag stellte der Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière die Strategie der Bundesregierung vor. Der Kongress richtete sich an Entscheider auf der kommunalen Ebene, Vertreter aus Vereinen, Politik, Wirtschaft, Kirchen, Medien und Verbänden.



>> [Mehr Infos](#)

**POSITIVE BILANZ DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG**

Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Wirtschaftsminister Sven Morlok stellten am 12. November 2010 gemeinsam mit den Autoren Prof. Dr. Marcel Thum und Dr. Joachim Ragnitz das **Gutachten** »Wirtschaftliche Entwicklung Sachsens im Ländervergleich: Bestandsaufnahme und Perspektiven« des ifo Instituts Dresden vor. In Auftrag gegeben wurde das Gutachten von der Sächsischen Staatskanzlei.



>> [Mehr Infos](#)

**ERGEBNISSE DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG 2010**

Die Sachsen sehen die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat optimistischer als noch vor einem Jahr. Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Bevölkerungsbefragung, die das Meinungsforschungsinstitut apoxima im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei durchgeführt hat.



>> [Mehr Infos](#)

**FINANZMINISTER UNLAND ZUM DOPPELHAUSHALT 2011/2012**

„Wir stehen am Beginn einer Transformationsdekade. Durch den Rückgang der Bevölkerung und die sinkenden Solidarpakt- und EU-Mittel wird das Haushaltsvolumen bis zum Ende des Jahrzehnts um ca. 3 Milliarden Euro sinken. Gleichzeitig müssen wir auf den Einbruch der Steuereinnahmen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise reagieren. Mit dem Doppelhaushalt schaffen wir für diesen schwierigen Prozess die richtigen Weichenstellungen“, erklärte Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland zum Abschluss der Haushaltsberatungen.



>> [Mehr Infos](#)

**TILLICH FORDERT FACHARBEITER-INITIATIVE FÜR DEN OSTEN**

Als neues CDU-Präsidiumsmitglied will sich Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) auch um die Wirtschaft kümmern. Einer seiner Hauptpunkte: Facharbeiter nach Ostdeutschland zurückholen.



>> [Mehr Infos](#)

**SACHSEN BEREITET INNOVATIONSOFFENSIVE VOR**

Mit dem EFRE-Forum „Innovationsfinanzierung – Wagnis- und Beteiligungskapital“ hat das sächsische Wirtschaftsministerium eine Veranstaltungsreihe gestartet, um im Dialog mit hiesigen Unternehmen die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von innovativen Ideen im Freistaat Sachsen zu verbessern.

- Chemnitz
- Dessau-Roßlau
- Dresden
- Erfurt
- Gera
- Halle
- Jena
- Leipzig
- Magdeburg
- Weimar
- Zwickau

>> **NEWTICKER THÜRINGEN**>> [Mehr Infos](#)**THÜRINGEN SCHAFFT ZENTRALES NACHHALTIGKEITZENTRUM**

Ab dem 1. Januar 2011 wird es in Thüringen ein zentrales Nachhaltigkeitszentrum geben. „Damit bündeln wir die Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung“, sagte Umweltminister Jürgen Reinholz. Das Nachhaltigkeitszentrum wird für die Jahre 2011 und 2012 mit insgesamt 550.000 Euro ausgestattet. Auftrag des Nachhaltigkeitszentrums ist es, lokale und regionale Initiativen zu beraten und zu begleiten, den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen diesen Initiativen und mit anderen Akteuren in Thüringen voran zu treiben sowie in Kooperation mit dem Beirat für Nachhaltige Entwicklung und weiteren Partnern über die Ziele und Handlungsmöglichkeiten einer Nachhaltigen Entwicklung zu informieren.

>> [Mehr Infos](#)**LIEBERKNECHT ERNENNT NEUE MINISTER**

Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht hat heute Ministerin Marion Walsmann zur Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten ernannt und ihr die Aufgaben der Chefin der Thüringer Staatskanzlei übertragen. Staatssekretär Jörg Geibert wurde von der Ministerpräsidentin zum Thüringer Innenminister und Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß zum Thüringer Finanzminister ernannt.

>> [Mehr Infos](#)**STATISTISCHES JAHRBUCH 2010 VORGESTELLT**

Innenstaatssekretär Jörg Geibert stellte am 6. Dezember 2010 gemeinsam mit dem Präsidenten des Thüringer Landesamtes für Statistik, Günter Krombholz, während einer Pressekonferenz in Erfurt das Statistische Jahrbuch Thüringen 2010 vor. Der „Klassiker“ unter den statistischen Nachschlagewerken bietet auf 630 Seiten eine Fülle von Informationen aus den verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik. Die CD zum Buch bietet darüber hinaus die Möglichkeit, alle Inhalte auch auf dem PC weiterzuverarbeiten. Außerdem ist das Jahrbuch als Download im Internetangebot des Thüringer Landesamtes für Statistik einzusehen.

>> [Mehr Infos](#)**LIEBERKNECHT ÜBERREICHT THÜRINGER FAMILIENPREIS 2010**

„Starke Familien sind und bleiben das Fundament unserer Gesellschaft. Nur wenn Familien eine gute Perspektive und einen sicheren Platz haben, kann auch der Freistaat zuversichtlich in die Zukunft blicken. Unser Land ist die familienfreundlichste Region Deutschlands. Zudem haben wir mit der Stiftung FamilienSinn einen engagierten und zuverlässigen Partner zur Unterstützung von Eltern und Kindern an unserer Seite. Durch die Stiftung ist auf lange Zeit Familienförderung unabhängig von der Haushaltslage des Landes gewährleistet und damit eine Kontinuität garantiert, die sonst nicht möglich wäre“, sagte die Ministerpräsidentin.

>> [Mehr Infos](#)**THÜRINGEN BELEGT SPITZENPLATZ BEIM AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN**

„Im bundesweiten Vergleich liegt Thüringen bei der Ausbaugeschwindigkeit der erneuerbaren Energien heute auf Platz eins. Die Landesregierung hat über Jahre ideale Rahmenbedingungen für Einsatz, Entwicklung und Akzeptanz der erneuerbaren Energien im öffentlichen wie im privaten Raum geschaffen. Der ambitionierte Ansatz, die Quote des Energieanteils aus erneuerbaren Energien stetig zu steigern, wird konsequent verfolgt. Thüringen soll so zum ‘Grünen Motor Deutschlands’ werden. Dass wir heute als ‘best practice’ - Beispiel gelten, steht für einen richtigen Ansatz. Die Investitionen in die umweltschonende Energieproduktion haben sich auch wirtschaftlich gerechnet. Insbesondere die Solarbranche ist wichtiger Arbeitgeber im Freistaat mit hohem Investitions- und Ausbaupotenzial. Der Preis ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich“, so Lieberknecht.

>> **NEWTICKER SACHSEN-ANHALT**



>> [Mehr Infos](#)

**DAEHRE: NEUER LANDESENTWICKLUNGSPLAN DEFINIERT VERLÄSSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR SACHSEN-ANHALT**

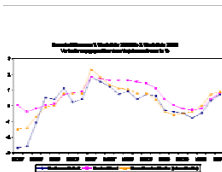
Nachdem das Einvernehmen mit dem Landtag hergestellt worden ist, hat die Landesregierung die Verordnung zum neuen Landesentwicklungsplan (LEP) beschlossen. Das rund 400 Seiten umfassende Dokument definiert wichtige landesplanerische Rahmenbedingungen und wird mit seiner Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt zu Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten.



>> [Mehr Infos](#)

**NOVELLIERTES ÖPNV-GESETZ**

Sachsen-Anhalt will den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auch unter den Bedingungen des demografischen Wandels flächendeckend gewährleisten. Die Novellierung des ÖPNV-Gesetzes im Landtag definiert dafür die rechtlichen Rahmenbedingungen, äußerte Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre in der vergangenen Woche in Magdeburg.



>> [Mehr Infos](#)

**ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ERNEUT GESTIEGEN**

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt ist im dritten Quartal erneut gestiegen. Ende September hatten 1,021 Millionen Frauen und Männer ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, das waren 0,7 Prozent mehr als im dritten Vierteljahr 2009, wie das Statistische Landesamt kürzlich in Halle unter Berufung auf den Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ mitteilte.



>> [Mehr Infos](#)

**MAGDEBURG EINWOHNERREICHSTE STADT DES LANDES**

Die Stadt Magdeburg wird voraussichtlich Mitte kommenden Jahres Halle als einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts ablösen. Das hänge aber noch von verschiedenen Faktoren wie Abwanderung oder Umzügen von Studenten ab, erklärte der Präsident des Statistischen Landesamtes, Manfred Scherschinski, in dieser Woche in Halle anlässlich der Vorstellung des Statistischen Jahrbuches 2010.



>> [Mehr Infos](#)

**MEDIZINISCHE VERSORGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM**

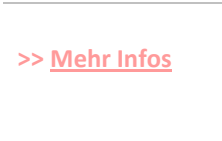
Sachsen-Anhalt will die medizinische Versorgung im ländlichen Raum weiter ausbauen. Gesundheitsminister Norbert Bischoff übergab dazu einen Fördermittelbescheid über rund 943.000 Euro an die Kassenärztliche Vereinigung (KV) für den Aufbau eines vernetzten Versorgungszentrums mit Filialpraxen in der Peripherie.



>> [Mehr Infos](#)

**RUND 55 MILLIONEN EURO FÜR DAS BAHNNETZ**

In Sachsen-Anhalt sollen in den nächsten fünf Jahren rund 55 Millionen Euro in das Schienennetz der Deutschen Bahn sowie in Stationen investiert werden. Damit könnten wichtige Projekte im Land begonnen oder fertig gestellt werden, erklärte Sachsens-Anhalts Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre. „Durch die Investitionen wird der Schienenverkehr im Land auch langfristig auf einem guten Niveau gewährleistet“, fügte er hinzu.



>> [Mehr Infos](#)

**SACHSEN-ANHALT-MONITOR 2010**

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt hat im September 2010 eine repräsentative Bevölkerungsumfrage in Auftrag gegeben.

Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau

>> TERMINE in MITTELDEUTSCHLAND



>> [Mehr Infos](#)

24.-25. Januar 2011, Dessau-Roßlau

**KOMMUNAL MOBIL  
NACHHALTIGE MOBILITÄT - KOMMUNEN TRAUEN SICH WAS**

In den Kommunen zeigen sich die positiven und negativen Wirkungen der gelebten Mobilität. Dies setzt Kreativität frei, neue Wege zu gehen – sich etwas zu trauen. Sich etwas zu trauen heißt, Chancen zu nutzen. Dazu müssen Chancen zunächst als solche erkannt werden. In einem zweiten Schritt gilt es dann, Umsetzungswege zu finden. Die Tagung »kommunal mobil« hat sich zum Ziel gesetzt, in beiden Bereichen Anregungen zu geben.



>> [Mehr Infos](#)

27. Januar 2011, Dresden

**FACHTAGUNG „WIRTSCHAFTSFAKTOR ALTER  
CHANCEN DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS NUTZEN**

Die Fachtagung „Wirtschaftsfaktor Alter – Chancen des demografischen Wandels nutzen“ am 27. Januar im Deutschen Hygiene-Museum Dresden richtet sich vor allem an Industrie- und Unternehmensvertreterinnen und -vertreter. Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft erläutern den Teilnehmenden, wie sich Unternehmen gezielt auf die älter werdende Gesellschaft einstellen können.



>> [Mehr Infos](#)

28. Januar 2011, Magdeburg

**DIE KOMMUNALE NEU ERFINDEN  
STRUKTURBILDUNGEN FÜR SOZIALE INTEGRATION UND NACHHALTIGE GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN STÄDTEN UND GEMEINDEN**

Im Rahmen dieser Werkstatt-Tagung sollen Konzepte einer sozial integrierenden und gesundheitsfördernden Kommunalpolitik vorgestellt werden. Erörtert wird deren Verknüpfung durch integrierte Programme ("Gesunde Städte"/"Soziale Stadt") und die Verstetigung vorbildlicher Programme durch nachhaltige Struktur-bildungen für eine sozial integrierende und gesundheitsfördernde Gemeinwesen-Entwicklung in den Städten und Gemeinden.



>> [Mehr Infos](#)

**BUNDESUMWELTMINISTERIUM UND UMWELTBUNDESAMT  
(UBA) SUCHEN VORBILDICHE KLIMASCHÜTZER**

„Sich zukunftsweisend wandeln jetzt handeln: Anpassungspioniere gesucht!“, so lautet das Motto eines Wettbewerbs, an dem Kommunen ebenso teilnehmen können wie Firmen, Verbände oder Privatleute. Ob Hochwasserschutz, klimafreundliche Gebäudekühlung oder „grüne Dächer“: Alle Projekte, die bis zum 2. April 2011 auf der Internetseite „Tatenbank“ eingetragen werden, nehmen am Wettbewerb teil.

Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau



>> [Mehr Infos](#)

**BEGLEITUNG IN DEN JOB  
IDEENAUFTRUF DES SMWA**

Sachsen sucht neue Ideen, um Langzeitarbeitslose zielgerichtet an eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. Trotz der positiven Entwicklungen auf dem sächsischen Arbeitsmarkt sind mehr als ein Drittel der bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten Arbeitslosen langzeitarbeitslos. Gleichzeitig gibt es mehrere tausend offene Stellen, die nicht besetzt werden können.

>> SONSTIGES aus und um MITTELDEUTSCHLAND



**STÄDTEBAUFÖRDERUNG 2011**

**BUND HAT DIE VERWALTUNGSVEREINBARUNG UNTERZEICHNET**

Der Bund unterstützt auch im Jahr 2011 die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des demografischen und wirtschaftlichen Wandels. Für das kommende Jahr stellt der Bund trotz hoher Sparauflagen Städtebauförderungsmittel in Höhe von 455 Millionen Euro zur Verfügung, 150 Millionen Euro mehr als zunächst geplant. Der Bund hat die gemeinsam mit den Ländern verhandelte Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2011 unterzeichnet. Diese tritt in Kraft, sobald alle Länder unterzeichnet haben.

>> [Mehr Infos](#)



**UMFRAGE ZU FINANZEN UND INVESTITIONEN DER STÄDTE**

**DIFU BEFRAGTE ÜBER 1700 KOMMUNEN ZU IHRER FINANZLAGE**

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) befragte mehr als 1700 Kommunen im Auftrag der KfW zu ihrer Finanzlage, zum Investitionsbedarf, zur Investitionstätigkeit und zu Finanzierungsmöglichkeiten.

>> [Mehr Infos](#)



**STÄDTERANKING 2010**

**JENA AUFSTEIGER DES JAHRES**

Im Auftrag von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und Wirtschaftswache haben Wissenschaftler die 100 einwohnerstärksten kreisfreien Städte der Bundesrepublik untersucht. Wo stehen Sie, was Arbeitsmarkt, Soziales, Wirtschaft und Wohlstand angeht? Über 90 Einzelindikatoren gehen in diese Studie ein, die in diesem Jahr zum siebten Mal vorliegt.

>> [Mehr Infos](#)



**DEUTSCHLAND HAT DIE MEISTEN METROPOLRÄUME**

**BBSR LEGT VERGLEICHENDE STUDIE VOR**

Zu den zwölf bedeutendsten Metropolräumen in Europa zählen mit Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Berlin und München auch vier deutsche Regionen. Rhein-Ruhr und Rhein-Main punkten vor allem als wirtschaftlich starke Regionen, Berlin als politisches und München als Wissenschaftszentrum. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

>> [Mehr Infos](#)



**REGIONALES MONITORING 2010**

**DIE METROPOLREGIONEN DEUTSCHLANDS IM VERGLEICH**

Der Initiativkreis Europäische Metropolregionen legt mit Unterstützung des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung einen Regional-Monitor vor. Dabei geht es weniger um ein weiteres Ranking der deutschen Metropolregionen als vielmehr um einen Zahlenspiegel, welcher regelmäßig fortgeschrieben wird.

>> [Mehr Infos](#)

- Chemnitz
- Dessau-Roßlau
- Dresden
- Erfurt
- Gera
- Halle
- Jena
- Leipzig
- Magdeburg
- Weimar
- Zwickau



**INNOVATIONSATLAS OSTDEUTSCHLAND 2010 ERSCHIENEN**

Das BMBF hat den "Innovationsatlas Ost 2010" anlässlich des 20. Jubiläums der Deutschen Einheit herausgegeben. Mit einem Umfang von rund 450 Seiten liefert der Innovationsatlas einen umfassenden Überblick über Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern.

>> [Mehr Infos](#)

Chemnitz  
Dessau-Roßlau  
Dresden  
Erfurt  
Gera  
Halle  
Jena  
Leipzig  
Magdeburg  
Weimar  
Zwickau

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Geschäftsstelle Metropolregion Mitteldeutschland  
bei der Landeshauptstadt Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19  
01069 Dresden

### Redaktion:

Jasmin Boldhaus  
E-Mail: [jbaldhaus@dresden.de](mailto:jbaldhaus@dresden.de)  
Tel.: +49 (0) 351 / 488 22 96  
Fax: +49 (0) 351 / 488 22 98